



Diplom-Kosmetikerin Verena Claasen ist mit ihren umfangreichen Kosmetikangeboten wieder im Einsatz Foto: René Großmann

Zurück aus der Babypause

Von René Großmann

Nach einer knapp einjährigen Babypause meldet sich Verena Classen mit ihrem Kosmetiksalon Jolie wieder zurück. Die Diplom-Kosmetikerin bietet in einer gemütlichen und persönlichen Atmosphäre Kosmetik, Nageldesign, Gesichtsmassagen, verschiedene Make-Ups sowie kosmetische Hand- und Fusspflege an. Hierbei verwendet sie Präparate renommierter Firmen wie Dr. Eckstein oder Allpresan. Verena Classen, die ihren

Kosmetiksalon an dieser Stelle bereits seit fünf Jahren betreibt, legt bei ihrem Angebot großen Wert auf individuelle Beratung und Pflege. Dazu gehört auch schon die stressfreie Ankunft für den Kunden mit kostenlosen Parkmöglichkeiten vor dem Haus. Das Kosmetikstudio Jolie hat seinen Sitz im Blecherweg 13 am Hasten. Weitere Informationen und Terminvereinbarung unter ☎ (02191) 4494600 oder unter www.kosmetiksalonjolie.de.

Fünf neue Hausmeister

Von Frank Michalczak

Die Versorgung der Flüchtlinge führt dazu, dass immer mehr Mitarbeiter im öffentlichen Dienst eingestellt werden. Die Stadtverwaltung wird drei zusätzliche Sozialarbeiter für Jugendliche beschäftigen, die ohne Begleitung Erwachsener in Remscheid angekommen sind. Außerdem werden sieben zusätzliche Stellen im Ausländeramt eingerichtet. Die Mitarbeiter sollen sich um die Abschiebungen jener Menschen kümmern, die kein Bleiberecht erhalten. Nicht nur das Rathaus stockt das Personal auf. Auch der Betreuungsverein „Begegnen, Annehmen, Fördern“ (BAF) muss immer mehr Hauptamtliche vorhalten. „Vor eineinhalb Jahren hatten wir insgesamt 40 Stellen in Voll- und Teilzeit besetzt. Nun sind es 60“, berichtet Geschäftsführerin Daniela Krein, die in den vergangenen Wochen allein fünf zusätzliche Hausmeister eingestellt hat. Sie werden im Schichtdienst rund um die Uhr in der neuen

Sammelunterkunft an der Oberhölfelder Straße am Hasten arbeiten. „Gefragt sind bei dieser Aufgabe Menschen mit Lebenserfahrung und handwerklichen Kenntnissen“, erklärt die Geschäftsführerin, die auch die Flüchtlingsbetreuung durch Sozialarbeiter zu organisieren hat. Die zusätzlichen Kosten muss Stadtkämmerer Sven Wiertz in seine Berechnungen für den Nachtragshaushalt 2016 einfließen lassen.

Spannende Geschichten von Schatzsuchern und Fliegern

Einblicke in die Geschichte am Tag der Archive im Stadtarchiv

Von Bernd Büllesbach

Wer sich einen Archivar als Herrn im gesetzten Alter, mit Ärmelschonern, silbernem Haarkranz und Nickelbrille vorstellt, der hat noch nicht die Bekanntschaft von Viola Schwanicke gemacht. Das konnte man zuletzt beim „Tag der Archive“ im Stadtarchiv an der Hastener Straße nachholen.

Eine moderne und selbstbewusste Frau begrüßte die Besucher und machte sie sogleich mit dem Motto vertraut. „Mobilität im Wandel“ muss nicht unbedingt etwas mit Eisenbahn oder anderen Fortbewegungsmitteln zu tun haben, sondern hat auch viele andere Facetten. „Auch Aufbruch und Ankunft, Entdeckermut und Abenteuerlust haben sicherlich damit zu tun“, meint Schwanicke. Unterstützt von den Auszubildenden Hanna Jeretzki und Pascal Werner präsentierte Schwanicke im Me-

dienraum das Leben des von Abenteuerlust getriebenen und aus Ehringhausen stammenden August Gissler. Im Jahr 1880 heuerte der damals 23-jährige auf einem Schiff an. Seine prägende Zeit verbrachte er auf den Kokosinseln im Pazifischen Ozean auf der fieberhaften Suche nach dem Kirchenschatz von Lima. Ein Schatz, der nie gefunden wurde. August Gissler verstarb im Alter von 75 Jahren 1935 verarmt in New York.

Remscheider irrte 53 Tage lang durch die australische Wildnis

Im Jahr 1906 erblickt der spätere Flugpionier und Schriftsteller Hans Bertram das Licht der Welt erblickt. Der Vater ist Gastwirt, doch der Sohn hält nichts von solcher Bodenständigkeit. Das größte Abenteuer im Leben des Hans Bertram beginnt am 12. Mai 1932. In einer einmotorigen Junkers-Maschine verlieren die Piloten bei Dunkelheit und Sturm jede

Orientierung. An einer unbewohnten Wüstenküste im Nordwesten Australiens müssen sie schließlich notlanden und irren 53 lange Tage durch den Busch, bevor sie endlich von Ureinwohnern gerettet werden.

Die Schilderung der Vita der Abenteurer Gissler und Bertram steht nur stellvertretend für den Erfindungsreichtum und Abenteuerlust des Remscheiders. Abseits vom heimischen Tüfteln und „Prötteln“ steckt doch eine gehörige Portion Neugier auf das Unbekannte in ihm.

Als Quellen für solche Abenteuer Geschichten dienen über Findungslisten herausgesuchte Akten, die dem interessierten Bürger im Lesesaal des Stadtarchivs zur Verfügung gestellt werden. „Und ich bin felsenfest davon überzeugt, dass es noch viele solcher oder ähnlicher Geschichten zu entdecken gibt“, sagt Viola Schwanicke.



Hanna Jeretzki vom Stadtarchiv erklärt das Abenteuer des Flugpioniers Hans Bertram in Australien anhand von Archivfotos. Foto: Doro Siewert

DREI STARKE PARTNER – EIN TEAM



Seniorenheim Haus am Park Hastener Straße 27 42855 Remscheid
Tel.: 0 2191- 88 64 - 0
www.hap-rs.de



HSD Heuser GmbH Stadtküche Catering Bahnhofstraße 15 42897 Remscheid
Tel.: 0 21 91 - 46 11 028
www.hap-rs.de



Seniorenheim Haus Herderstraße Herderstraße 3 42853 Remscheid
Tel.: 0 2191- 88 64 15 00
www.hap-rs.de